

Vontobel Stiftung

↙ **Porträt 2024**

Tätigkeitsbericht der Vontobel Stiftung

Über die Stiftung – Unser Engagement – Einblicke in unsere Fördertätigkeit



Inhalt

Über die Stiftung	3
Wir stellen uns vor	3
Zum Gründer der Vontobel Stiftung	3
Der Stiftungsrat	4
Unser Engagement	7
Unterstützung für Einzelpersonen	7
Soziale Hilfe	7
Stipendien	7
Unterstützung von Organisationen	8
Soziale Initiativen im Ausland	8
Natur und Wissenschaft	8
Medizinische Forschung	8
Kultur und Gesellschaft	8
Einblicke in unsere Fördertätigkeit	9
Soziale Initiativen in der Schweiz	9
Crescenda: Teilhabe von Frauen mit Migrationserfahrung	9
143.ch - Die Dargebotene Hand: Erste Hilfe für mehr psychische Stabilität	9
Soziale Initiativen im Ausland	10
CO-OPERAID: Bildung für Kinder in Afrika und Asien	10
GreenLamp: Ausgebildete Hebammen retten Leben	10
Natur und Wissenschaft	11
Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie: Vontobel-Preis für Alter(n)sforschung	11
IG Wilde Biene: Web-App zur Förderung von Wildbienen	12
Förderverein Mutter-Kalb-Haltung, Fachstelle MuKa: Förderung der Mutter-Kalb-Haltung in der Milchproduktion	12
Kultur und Gesellschaft	13
Stapferhaus: Für den Dialog und gegen die Polarisierung	13
Circle of Young Humanitarians: Junge für humanitäre Anliegen gewinnen	13
Schriftenreihe 2024	14
Unterstützte Projekte 2024	15
Kontakt	23

Über die Stiftung

Wir stellen uns vor

Als Förderstiftung unterstützen wir Projekte gemeinnütziger Schweizer Institutionen in den Bereichen: Soziales, Kultur und Gesellschaft sowie Natur und Wissenschaft. Unterstützung erhalten auch finanziell benachteiligte Einzelpersonen, Familien und Studierende. Zudem veröffentlicht die Stiftung eine Schriftenreihe. Diese greift aktuelle und grundlegende Themen auf und leistet Beiträge zu politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Diskussionen. Gegründet hat die Stiftung 1993 der Privatbankier Dr. Hans Vontobel (1916–2016). Er brachte ein Vontobel Aktienpaket ein, das zusammen mit weiteren Zuwendungen seines Sohnes Dr. Hans-Dieter Vontobel den Kern des Stiftungsvermögens bildet. Die Vontobel Stiftung steht unter Aufsicht des Amtes für Berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich.

Zum Gründer der Vontobel Stiftung

Unser Stifter Dr. Hans Vontobel war überzeugt, dass eine Gesellschaft, die ihren Namen verdient, auf Solidarität und wechselseitige Anerkennung angewiesen ist.



Dr. Hans Vontobel wurde am 4. Dezember 1916 in Zürich geboren, wo er 1942 sein Studium der Rechts- und Staatswissenschaften abschloss. Er trat 1943 in die damalige Bank J. Vontobel & Co. ein, die sich unter seiner Leitung zu einem der führenden und international tätigen Vermögensverwalter entwickelte. 1981 übernahm Hans Vontobel den Verwaltungsratsvorsitz des Hauses und 1991 die Rolle des Ehrenpräsidenten. Er gründete die Vontobel Stiftung, die Stiftung Kreatives Alter und die Stiftung Lyra zur Förderung junger Musiktalente. Während vieler Jahre war er Zürcher Börsenpräsident, Verwaltungsrat der Schweizerischen Bankiervereinigung und der Neuen Zürcher Zeitung sowie Präsident der Handelskammer Deutschland-Schweiz. Der Vater von zwei Töchtern und einem Sohn war nicht nur Bankier mit Leib und Seele, sondern auch Buchautor und Publizist, sensibler Staatsbürger und ein scharfsinniger Beobachter seiner Zeit. Am 3. Januar 2016 verstarb er in seinem 100. Lebensjahr.

Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Vontobel Stiftung. Er definiert auf der Basis der Stiftungsurkunde die Schwerpunkte der Fördertätigkeit und entscheidet über die Gewährung der Förderbeiträge.

	<p>Dr. Hans-Dieter Vontobel Präsident des Stiftungsrats</p> <p>Dr. iur. Hans-Dieter Vontobel vertritt die dritte Gründergeneration der Familie Vontobel. Er war CEO und präsidierte anschliessend den Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG bis 2002. Seit der Gründung der Vontobel Stiftung durch seinen Vater Dr. Hans Vontobel im Jahr 1993 ist Hans-Dieter Vontobel Mitglied des Stiftungsrats und seit 2005 dessen Präsident.</p>
<p>Dr. Urs Landolf Vizepräsident des Stiftungsrats und Vorsitzender des Anlagekomitees</p> <p>Urs Landolf, Dr. iur. et lic. oec. HSG, ist seit 2015 Konsulent bei Wenger & Vieli Rechtsanwälte in Zürich. Zuvor war er als langjähriger Partner bei PricewaterhouseCoopers in der Steuer- und Rechtsberatung tätig. Urs Landolf ist als Stiftungs- und Verwaltungsrat aktiv, unter anderem als Stiftungsrat der HSG Stiftung. Zudem präsidierte er viele Jahre die Alumni HSG und ist heute Ehrensenator der Universität St. Gallen.</p>	
	<p>Dr. Maja Baumann Mitglied des Stiftungsrats</p> <p>Dr. iur. Maja Baumann vertritt die vierte Gründergeneration der Familie Vontobel. Seit 2020 ist sie Partnerin bei der Anwaltskanzlei Swiss Legal. Sie ist spezialisiert auf Immobilien-, Handels- und Gesellschaftsrecht sowie auf bankaufsichtliche Fragen. Zudem ist sie Mitglied der Expertenkommission Bau- und Immobilienrecht beim Schweizerischen Anwaltsverband. Maja Baumann engagiert sich als Stiftungs- und Verwaltungsrätin, unter anderem als Präsidentin des Stiftungsrats der Zoo Stiftung Zürich und als Mitglied des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG.</p>
<p>Ines Brunner Mitglied des Stiftungsrats</p> <p>Ines Brunner verfügt über ein Lizentiat in Betriebsökonomie der Universität Zürich und über einen Bachelor in Physiotherapie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Nach ihrer Tätigkeit in der internen Revision einer Bank wandte sie sich der Physiotherapie zu und arbeitete in verschiedenen Anstellungen sowohl in Spitälern als auch Privatpraxen. Bei der Vontobel Stiftung ist Ines Brunner für die Kleinvergaben im Bereich Ausbildung verantwortlich.</p>	

	<p>Nicole von Däniken-Wettergren Mitglied des Stiftungsrats</p> <p>Nicole von Däniken-Wettergren vertritt die vierte Gründergeneration der Familie Vontobel. Sie verfügt über einen Master in Ökonomie und durchlief verschiedene Funktionen in der Vontobel Holding AG. Sie ist Verwaltungsrätin eines privaten FemTech-Unternehmens und verantwortet als Stiftungsrätin bei der Vontobel Stiftung die Kleinvergaben im Bereich Soziales.</p>
<p>Dr. Katja Gentinetta Mitglied des Stiftungsrats und des Anlagekomitees</p> <p>Katja Gentinetta ist politische Philosophin und Autorin. Sie publiziert Sachbücher und Essays zu gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Themen. Über insgesamt acht Jahre moderierte sie die «Sternstunde Philosophie» sowie die «NZZ Standpunkte» auf SRF, heute leitet sie die Talks des Schweizerischen Instituts für Auslandsforschung. Von 2006 bis 2011 war sie Stellvertretende Direktorin des Think Tanks Avenir Suisse. Sie lehrt an den Universitäten St. Gallen, Zürich und Luzern und übt diverse Mandate als Verwaltungs- und Stiftungsrätin aus.</p>	
	<p>Dr. Peter Maurer Mitglied des Stiftungsrats</p> <p>Dr. phil. Peter Maurer leitete von 2004 bis 2010 die Ständige Mission der Schweiz bei der UNO und diente danach als Staatssekretär im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten. Von 2012 bis 2022 prägte er als Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) die humanitäre Hilfe. Heute ist er in Stiftungsräten vertreten und als Vorsitzender des Basel Institute on Governance, Senior Fellow am Geneva Graduate Institute sowie als Verwaltungsrat der Zürich Versicherung tätig.</p>
<p>Dr. Alex Rübel Mitglied des Stiftungsrats</p> <p>Dr. med. vet. Alex Rübel war fast 30 Jahre lang als Direktor des Zoo Zürich tätig. Unter seiner Leitung entwickelte sich der Zoo zum Naturschutzzentrum und zu einem der modernsten zoologischen Gärten der Welt. Alex Rübel wirkt als Präsident der Alumni der Universität Zürich und bringt seine Expertise in verschiedenen Stiftungsräten ein.</p>	

	<p>Dr. Martin Sieg Castagnola Mitglied des Stiftungsrats und des Anlagekomitees</p> <p>Dr. oec. Martin Sieg war von 2008 bis 2020 als Chief Financial Officer Mitglied der Geschäftsleitung der Vontobel Holding AG. Zuvor arbeitete er in der Generaldirektion der Zürcher Kantonalbank. Heute ist er selbständiger Berater und Mitglied in verschiedenen Stiftungs- und Verwaltungsräten.</p>
<p>Prof. Dr. Giatgen Spinas Mitglied des Stiftungsrats</p> <p>Prof. Dr. med. em. Giatgen Spinas ist ehemaliger Direktor der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und klinische Ernährung am Universitätsspital Zürich. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der LUKS-Gruppe und Präsident des Universitätsrates der Universität Luzern. Giatgen Spinas ist auch als Co-Direktor für The LOOP Zürich, ein Zentrum für translationale Forschung mit Schwerpunkt Präzisionsmedizin, tätig. Zudem ist er Mitglied der Zürcher Ethikkommission, Konsiliararzt am Spital Oberengadin und in verschiedenen Stiftungen aktiv.</p>	

Unser Engagement

Die Vontobel Stiftung ist eine Förderstiftung. Sie hält als unabhängige Aktionärin ein grösseres Aktienpaket der Vontobel Holding AG, das ihr Stiftungskapital bildet. Mit den daraus entstehenden Erträgen fördert sie gemeinnützige Schweizer Organisationen mit Projektbeiträgen und den wissenschaftlichen Nachwuchs. Sie unterstützt wirtschaftlich benachteiligte Einzelpersonen und Familien in der Schweiz mit Spenden zur Deckung der Lebenskosten und für die Teilnahme am sozialen Leben und vergibt Stipendien an finanziell bedürftige Studierende und Lernende.

Wir unterstützen Initiativen mit folgenden Zielen:

- Förderung eines selbstbestimmten Lebens von Individuen und Gemeinschaften
- Förderung der Chancengleichheit in Bildung und Arbeitswelt
- Schaffung von Grundlagen für körperliche und mentale Gesundheit
- Nachhaltiger Schutz der Lebensgrundlagen von Mensch und Tier
- Förderung des Zusammenhalts und der Verständigung in der Gesellschaft
- Unterstützung wirtschaftlich benachteiligter Einzelpersonen und Familien

Unterstützung für Einzelpersonen

Die Vontobel Stiftung unterstützt wirtschaftlich benachteiligte Einzelpersonen und Familien in der Schweiz mit Spenden zur Deckung der Lebenskosten und für die Teilnahme am sozialen Leben und vergibt Stipendien an finanziell bedürftige Studierende und Lernende.

Soziale Hilfe

Die Vontobel Stiftung steht einzelnen Menschen oder Familien zur Seite, die sich in finanzieller Not befinden. Die Schweiz weist eines der weltweit höchsten Pro-Kopf-Einkommen auf. Trotzdem spüren viele Menschen den Druck hoher Lebenskosten und können in finanzielle Not geraten. Besonders gefährdet sind Familien, Menschen mit körperlichen und psychischen Leiden oder Personen mit einer bescheidenen Rente. Die Vontobel Stiftung unterstützt Personen, die in der Schweiz leben und dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Sei es, um die alltäglichen Kosten zu decken oder am sozialen Leben teilzunehmen. Eine Spende wird gewährt, wenn sie die persönliche und finanzielle Situation nachhaltig verbessert oder eine kurzfristig schwierige Lage überbrückt.



Stipendien

Die Vontobel Stiftung steht Studierenden und Lernenden zur Seite, die sich in finanzieller Not befinden. Wer den Bildungsweg beschreiten will, sollte nicht an finanziellen Hürden scheitern. Die Vontobel Stiftung vergibt einzelne Stipendien an Studierende und Lernende aller Fachrichtungen, welche sich in finanzieller Not befinden. Vorausgesetzt, sie leben in der Schweiz und absolvieren eine Erstausbildung an einer Schweizer Ausbildungsstätte. Unsere Stipendien dienen als Ergänzung zu familiärer oder staatlicher Unterstützung.



Unterstützung von Organisationen

Die Vontobel Stiftung fördert Projekte gemeinnütziger Schweizer Institutionen in den Bereichen Soziales, Kultur und Gesellschaft sowie Natur und Wissenschaft.

Soziale Initiativen in der Schweiz

Die Vontobel Stiftung setzt sich für die Chancengleichheit durch Integration ein und für Projekte, die die mentale Gesundheit fördern.

Wir fördern Projekte, die zur Chancengleichheit in Bildung und Arbeitswelt beitragen. Denn gezielte Integrationsprojekte befähigen Menschen, eigenständig zu leben und ihren Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Auf diese Weise sinkt die Armut und es werden gesuchte Fachkräfte ausgebildet. Die Projekte entfalten schweizweit oder in der Region Zürich eine positive Wirkung. Zudem setzen wir uns für Projekte ein, die sich der Förderung mentaler Gesundheit verschrieben haben. Wir sind davon überzeugt, dass psychische Stabilität die Grundvoraussetzung für eigenständiges und eigenverantwortliches Handeln ist.

Soziale Initiativen im Ausland

Die Vontobel Stiftung hilft weltweit Individuen und Gemeinschaften durch Ausbildung und unternehmerische Ansätze, ein nachhaltiges Einkommen zu erwirtschaften und so Armut und Ausgrenzung zu verhindern.

Unsere geförderten Projekte verbessern das Einkommen von benachteiligten Bevölkerungsgruppen. Die Unterstützung soll keine Abhängigkeiten schaffen, sondern die Menschen befähigen, ihr Leben selbst zu gestalten. Dies entspricht unserem Verständnis einer nachhaltigen Bekämpfung von Armut. Unsere Fördertätigkeit fokussiert sich auf:

- Projekte zur Aus- und Berufsbildung
- Initiativen mit unternehmerischem Ansatz
- Gesundheitsfördernde Projekte
- Initiativen, die gemeinsam mit den lokalen Gemeinschaften den Naturschutz stärken

Wir haben den Anspruch, dass unsere Projektpartner eine transformatorische Wirkung erzielen und einen innovativen Ansatz verfolgen, der nach einer Phase des Aufbaus skaliert werden kann.

Natur und Wissenschaft

Die Vontobel Stiftung engagiert sich für Initiativen und Projekte, die einen Beitrag für eine nachhaltige Lebensgrundlage für Mensch und Tier leisten.

Intakte Ökosysteme sind wesentliche Lebensgrundlage. Wir setzen uns für Projekte ein, die das Tierwohl stärken, die Natur schützen und die Landnutzung nachhaltig gestalten.

Im Bereich Natur unterstützen wir in folgenden Themenfeldern:

- Spannungsfeld von Tierwohl, Natur und Ernährung
- Natur- und Artenschutz im In- und Ausland
- Landschaftsschutz im In- und Ausland
- Kleine, edukative Naturschutzprojekte
- Aufklärung und Sensibilisierung im Umgang mit der Natur
- Zoos, Wildpärke und Naturmuseen im Grossraum Zürich
- Angewandter Tierschutz
- Beratungsprojekte zum Wohle der Natur

Wir fördern junge Forschende an etablierten Forschungsinstituten zu folgenden Themen:

- Ökologisch regenerative Landnutzung
- Tierhaltung und Ernährung
- «One Health» wie Zoonose oder Antibiotikaresistenzen
- «Mental Health»: Wissenschaftliche Grundlagen zu tiergestützten Therapien

Medizinische Forschung

Die Vontobel Stiftung fördert hochwertige medizinische Forschung von jungen Forschenden.

Medizinische Forschung ermöglicht die Entwicklung von neuen Behandlungsmethoden, Medikamenten und Therapien. Wir tragen dazu bei, indem wir junge Forschende unterstützen, die in einem etablierten Forschungsinstitut an einem Projekt arbeiten. So erhöhen wir zudem die Wettbewerbsfähigkeit des Forschungsstandortes Schweiz.

Wir unterstützen Salärkosten für PhD-Anwerber oder Doktorierende, jedoch in der Regel keine Material- und Laborkosten.

Kultur und Gesellschaft

Die Vontobel Stiftung fördert mit diversen Engagements den Zusammenhalt und die Verständigung in der Gesellschaft.

Im Bereich Kultur und Gesellschaft unterstützen wir Initiativen von anerkannten und angesehenen Organisationen, die den Zusammenhalt fördern und Brücken bauen zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Generationen. Die zukunftssträchtigen Projekte sind transformativ und entfalten eine breite Wirkung. Unser Fokus liegt dabei auf Initiativen, die auf den Werten Freiheit, Sicherheit und Verantwortung gründen. So leisten wir gemeinsam einen Beitrag für eine starke Demokratie.

Einblicke in unsere Fördertätigkeit

Dank unseren Projektpartnern können wir uns engagieren und positive Wirkung für die Gesellschaft erzielen. Welche Projekte wir im Jahr 2024 unter anderem unterstützt haben, erfahren Sie hier. Weitere Projekte stellen wir auf unserer Website vor unter: vontobel-stiftung.ch/projekte.

Soziale Initiativen in der Schweiz

Crescenda: Teilhabe von Frauen mit Migrationserfahrung

Die Vontobel Stiftung unterstützt das Projekt «Skalierung FEMKooperativen» des Vereins Crescenda von 2024 bis 2026 mit dem Ziel, die Teilnehmerinnen in eine nachhaltige berufliche und soziale Selbständigkeit zu begleiten und damit ein selbstbestimmtes Leben von Frauen mit Migrationserfahrung zu fördern.

Der Verein Crescenda entwickelt sozialunternehmerische Modelle, bietet Schulungs- und Weiterbildungsprogramme an und dient als Treffpunkt für Austausch und Integration. Er verfolgt das Ziel, die Teilnehmerinnen in eine nachhaltige berufliche und soziale Selbständigkeit zu begleiten und damit ein selbstbestimmtes Leben von Frauen mit Migrationserfahrung zu fördern. Mit dem Aufbau, der Umsetzung und der Skalierung sozialunternehmerischer Modelle werden Frauen befähigt, im Kollektiv unternehmerische Dienstleistungen anbieten zu können.

Das Pionierprojekt «Skalierung FEMKooperativen» fördert ein innovatives, inklusives und nachhaltiges Unternehmerinnen-tum: Crescenda baut eine Kooperative auf, welche zahlreichen Frauen mit Migrationserfahrung einen sicheren Arbeitsplatz zu fairen Arbeitsbedingungen bietet. Durch die selbstorganisierten Teams übernehmen die Mitarbeiterinnen viel Verantwortung im operativen Bereich und werden in weiteren Bereichen des Unternehmens geschult und gefördert. Diese Kooperativen sind auf ein schnelles Wachstum ausgelegt, da ein effizientes Governance Modell zugrunde liegt.

Mittelfristig erhalten alle Mitarbeiterinnen die Möglichkeit, Genossenschaftlerinnen zu werden und damit über ihre eigenen Arbeitsbedingungen mitzubestimmen. Dies fördert die Identifikation mit dem Unternehmen und die Mitarbeiterinnen werden Teil einer Community, die sich gegenseitig unterstützt.



Das Projekt setzt auch auf struktureller Ebene an, indem in den Aufbau des Netzwerkes „faire Reinigung“ investiert wird. Durch Sensibilisierung der Öffentlichkeit sollen die Care- und Reinigungsarbeit aufgewertet und Missstände aufgedeckt werden.

143.ch - Die Dargebotene Hand: Erste Hilfe für mehr psychische Stabilität

Die Vontobel Stiftung unterstützt 2022 bis 2027 das Projekt «Beratung im Einzelchat im Chat für Jugendliche und junge Erwachsene» von 143.ch – Die Dargebotene Hand zur Erweiterung der Kapazitäten in der Chat-Beratung.



Der Schweizer Verband «Die Dargebotene Hand» ist die bekannteste Anlaufstelle für emotionale Erste Hilfe in der Schweiz. Rund 700 geschulte freiwillige Mitarbeitende stehen per Telefon, Chat oder Mail Menschen in Not als Gesprächspartner zur Verfügung. Der Verband ist für alle Menschen da, unabhängig von Alter und Thema. Er ist jeden Tag, rund um die Uhr, über die Notrufnummer 143 oder online, erreichbar – anonym, vertraulich und kostenfrei. Dadurch wird ein wichtiger Beitrag zur Suizid-, Gewalt- und Suchtprävention geleistet.

Menschen sollen im Gespräch befähigt werden, ihre Situation zu reflektieren und dadurch ihre Ressourcen zu erkennen. Die Gespräche entlasten und tragen zu neuen Perspektiven bei.

Bereits 2002 hatte die Dargebotene Hand Zürich angefangen, auch Online-Beratung über Mail und Chat anzubieten. Die Nachfrage nach einer niederschweligen psychosozialen Beratung per Einzelchat ist in den letzten Jahren vor allem bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen stark angestiegen; dieser Kanal eignet sich sehr gut, über ihre – oft sehr heiklen – Themen zu sprechen.

Das Projekt «Beratung im Einzelchat im Chat für Jugendliche und junge Erwachsene» sah deshalb vor, die Kapazitäten der Chat-Beratung zu erweitern. Dazu brauchte es die Ausbildung von neuen Chat-Beraterinnen. Gleichzeitig musste auch die Qualitätssicherung mit einem guten Monitoring der Chats sowie Supervision und Weiterbildung der freiwilligen Mitarbeitenden weiterentwickelt werden. Dabei profitiert die Dargebotene Hand als etablierte Notfallnummer von ihrer Bekanntheit und Erfahrung aus über 60 Jahren Beratung am Telefon.

Soziale Initiativen im Ausland

CO-OPERAID: Bildung für Kinder in Afrika und Asien

CO-OPERAID und die Vontobel Stiftung verbindet eine langjährige Partnerschaft. Von 2022 bis 2025 unterstützt die Stiftung das Projekt «Reintegration und Berufsbildung für Jugendliche aus den Slums und Strassen von Kitale in Kenia» für den Einstieg von jungen Menschen in ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben.



CO-OPERAID ist eine unabhängige gemeinnützige Schweizer Hilfsorganisation. Sie setzt sich für die Bildung von besonders bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Afrika und Asien ein. Die Kinder sollen die Chance erhalten, zu lernen, die eigenen Fähigkeiten zu entdecken und sich zu entwickeln.

Das Projekt «Reintegration und Berufsbildung für Jugendliche aus den Slums und Strassen von Kitale in Kenia» richtet sich an Jugendliche, die in der Stadt Kitale in den Slums und auf den Strassen leben. Obwohl der kenianische Staat sich für Verbesserungen im Bildungswesen einsetzt, sind die Defizite und der Bedarf weiterhin gross. Deshalb fördert CO-OPERAID mit dem Projekt junge Frauen und Männer beim Einstieg ins Berufsleben und hilft ihnen auf dem Weg in ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben. Mit einem erprobten

Ansatz, der sozialarbeiterische Massnahmen mit der dualen Berufsbildung nach Schweizer Modell vereinigt, werden seit 2018 gute Erfolge erzielt.

CO-OPERAID verfolgt mit dem Projekt für die Jugendlichen folgende Ziele:

- Reintegration in eine stabile soziale Struktur
- Duale Berufsausbildung und Training von betriebswirtschaftlichen Kompetenzen
- Eingliederung in die Arbeitswelt
- Sensibilisierung der Behörden für duale Ausbildungsmodelle

Durch die Entfaltung ihrer Fähigkeiten und Begabungen befreien sich Jugendliche aus der Region Kitale im Westen Kenias so von der Armut. Sie bauen eine bessere Zukunft für sich und ihre Familien auf und erbringen notwendige Dienstleistungen in ihren Gemeinden.

GreenLamp: Ausgebildete Hebammen retten Leben

Die Vontobel Stiftung unterstützt den Verein GreenLamp, indem sie von 2024 bis 2027 Stipendien für ein vierjähriges Bachelor-Studium für 20 Hebammen finanziert. Die Frauen aus armen ländlichen Regionen erwirtschaften nach ihrer Ausbildung zur Hebamme ein nachhaltiges Einkommen.

Seit 2012 finanziert und unterstützt der gemeinnützige Schweizer Verein GreenLamp, in Äthiopien gemeindebasierte Projekte, die den Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung für Frauen und Mädchen verbessern.

Die Organisation verfolgt einen nachhaltigen, systemischen Ansatz und basiert ihre Arbeit auf drei Säulen:

- LEARN: Ausbildung von Hebammen aus armen ländlichen Regionen
- LIGHT: Bereitstellung von solarbasiertem Licht und Strom in Gesundheitszentren
- LEAD: Unterstützung und Ausbildung von Frauen mit Vorbild- und Führungsfunktion

Das Ziel ist es, Frauen und Mädchen zu stärken und die hohe Mütter- und Säuglingssterblichkeit in ländlichen und abgelegenen Gebieten Äthiopiens zu reduzieren.

Die Ausbildung zur Hebamme ermöglicht jungen Frauen eine berufliche Qualifikation und finanzielle Unabhängigkeit. Durch ihre Arbeit und Engagement für die gesamte Bevölkerung dienen sie als Vorbilder für die Gemeinschaften, in denen sie leben.

Nach Abschluss ihres Studiums kehren die Hebammen in ihre Heimatregionen zurück und arbeiten vier Jahre lang in einem ländlichen Gesundheitszentrum. Dort betreuen sie schwangere Frauen und ihre Kinder vor, während und nach der Geburt und bieten Informationsveranstaltungen zu Themen wie Familienplanung, Ernährung, Hygiene und Erziehung an. Zudem klären sie über schädliche traditionelle Praktiken wie die weibliche Genitalverstümmelung auf.



Natur und Wissenschaft

Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie: Vontobel-Preis für Alter(n)sforschung

Das Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich prämiiert jedes Jahr herausragende Forschungsarbeiten im Feld der Gerontologie. Hauptziel ist die Förderung der gerontologischen Forschung in der Schweiz, die aus allen Wissenschaftsgebieten mit einem Bezug zum Alter(n) stammen kann.

Die Vontobel Stiftung finanziert den jährlich verliehenen Preis für Alter(n)sforschung. Verliehen wird er an Personen oder Organisationen, die sich in der Schweiz mit Forschungen zur Gerontologie befassen. Der Preis ist mit 30'000 Franken dotiert und wird in der Regel auf drei Preisträger aufgeteilt.

Der Preis kann an eine oder mehrere Personen für fertige, publizierbare oder bereits publizierte Arbeiten von hervorragender Qualität und im Umfang eines Journal-Artikels vergeben werden.

Unterstützt werden soll der Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis, insbesondere die Erschliessung von Grundlagenwissen für die Praxis und praktischer Erfahrungen für die Forschung sowie die wissenschaftliche Überprüfung der gerontologischen Praxis. Ein wichtiges Anliegen ist auch die Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu Fragen des Alterns in der Gesellschaft, um Möglichkeiten der Solidarität zwischen verschiedenen Generationen, Altersgruppen und Berufsgruppen im Umfeld der Gerontologie aufzuzeigen.



IG Wilde Biene: Web-App zur Förderung von Wildbienen

Die Vontobel Stiftung unterstützte die IG Wilde Biene mit einem Beitrag zur Weiterentwicklung der Web-App Bee-Finder, die die Qualität der Biodiversitäts-Fördermassnahmen steigert.

Der gemeinnützige Verein IG Wilde Biene wurde im Jahr 2020 gegründet. Im Rahmen verschiedener Projekte setzt er sich für die Wildbienenförderung in der Schweiz ein. Zudem beteiligt sich der Verein an der Verbesserung wissenschaftlicher Datengrundlagen zu Vorkommen und Lebensweise heimischer Wildbienenarten.

Mit der Web-App Bee-Finder hat die IG Wilde Biene ein starkes Werkzeug für die praktische Förderung lokaler Wildbienen-Bestände geschaffen – im privaten wie auch öffentlichen Raum. Der Bee-Finder hilft mit konkreten Informationen zu den seltenen und gefährdeten Wildbienen-Arten an einem spezifischen Standort. Er gibt Auskunft über ihre Pollenvorlieben und ihre Ansprüche an Niststrukturen. Voraussetzung dafür sind

Kenntnisse zur aktuellen Bienenfauna am betreffenden Ort; da immer mehr Gemeinden ihre Verantwortung wahrnehmen und den mehrschichtigen Nutzen des Bee-Finders anerkennen, kommen laufend Kenntnisse zur Wildbienenverbreitung neuer Gemeinden hinzu. Der Bee-Finder macht vorhandene Informationen für eine breite Nutzergruppe zugänglich und steigert dadurch die Qualität von Biodiversitäts-Fördermassnahmen.



Förderverein Mutter-Kalb-Haltung, Fachstelle MuKa: Förderung der Mutter-Kalb-Haltung in der Milchproduktion

Die Vontobel Stiftung unterstützt die Fachstelle MuKa in den Jahren 2024 und 2025 bei ihren Bemühungen für eine schonende und nachhaltige Haltungsförm innerhalb der Milchproduktion.

Die Fachstelle MuKa ist eine Initiative des Fördervereins Mutter-Kalb-Haltung. Der Förderverein setzt sich ein für die Verbesserung des Tierwohles durch die Förderung und Verbreitung einer artgerechten, naturnahen und nachhaltigen Kuh- und Kälberhaltung in der Milchproduktion. Dies unter besonderer Berücksichtigung der tierischen Grundbedürfnisse und der menschlichen und tierischen Gesundheit.



Die Mutter-Kalb-Haltung ist eine Haltungsform in der Milchproduktion, bei welcher die neugeborenen Kälber nicht von ihrer Mutter getrennt werden. Sie ist die natürlichste Form der Kälberaufzucht: alle weiblichen und männlichen Kälber bleiben 12 Wochen oder länger bei ihren Müttern und nehmen dort die Milch direkt vom Euter auf. Im Unterschied zur Mutterkuhhaltung in der Fleischproduktion werden die Kühe weiterhin gemolken und die Milch verkauft oder weiterverarbeitet.

Kälber, die Kontakt zu ihrem Muttertier haben und die Milch direkt durch Saugen am Euter aufnehmen können, zeigen sehr gute Zunahmen und ein angepasstes und natürliches Sozialverhalten. Trinken die Kälber ab Geburt ausreichend Kolostrum und Milch von der Mutter, versorgt die Mutter sie dadurch mit den nötigen Abwehrstoffen, um sie vor Krankheitserregern möglichst gut zu schützen. Die Jungtiere entwickeln so ein gutes Immunsystem, was sie zu widerstandsfähigen, gesunden Kälbern macht.

Eine frühe Trennung bringt viel Leid für die Milchkuh und ihr Kalb aber auch die Landwirte mit sich und führt zudem oft zu kranken Tieren, welche einen hohen Bedarf an Antibiotika haben. Rückstände dieser Antibiotika gelangen in Böden und Gewässer, was negative Auswirkungen auf die Biodiversität hat und zu Resistenzen führt. Die Fachstelle MuKa unterstützt anhand des Umstellungsprojektes schweizweit Landwirte bei der Umstellung auf MuKa, bildet die Tierärzteschaft zum Thema aus und erarbeitet Empfehlungen und Schulungsunterlagen für eine erfolgreiche Umstellung.

Kultur und Gesellschaft

Stapferhaus: Für den Dialog und gegen die Polarisierung

Die Vontobel Stiftung unterstützt das Stapferhaus mit einer Basisfinanzierung über drei Jahre von 2024 bis 2026 mit dem Ziel, das Führen von Dialogen und das Finden von Lösungen in der Gesellschaft zu stärken, um der Polarisierung entgegenzuwirken und gemeinsame Antworten für die Zukunft zu finden.

Das Stapferhaus macht als nationaler Akteur Gegenwartsthemen für den gesellschaftlichen Dialog in unserer Demokratie zugänglich. 1960 wurde es als «Ort der menschlichen Begegnung und der geistigen Auseinandersetzung» gegründet und 2007 in eine Stiftung überführt. Seit den 1990er Jahren hat es sich schweizweit und in Europa einen Namen gemacht als einzigartiges Ausstellungshaus und Ort des Dialogs. Es stellt innovative Formate zu Gegenwartsfragen zur Verfügung, mit denen sich die breite Bevölkerung vertieft auseinandersetzen kann. 2018 eröffnete das Stapferhaus sein neues Gebäude direkt am Bahnhof Lenzburg. 2020 wurde es mit dem European Museum of the Year Award ausgezeichnet.

Die zunehmende Polarisierung in der Gesellschaft und in der Politik führt dazu, dass die Kompromissbereitschaft abnimmt und es schwieriger wird, gemeinsame Lösungen zu entwickeln. Das Stapferhaus tritt dieser Entwicklung entgegen und will mit seinen Formaten zu brennenden Gegenwartsfragen den Dialog fördern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Das Stapferhaus ist bekannt dafür, brisante Gegenwartsfragen in Ausstellungen und Veranstaltungen zu verhandeln und ein breites Publikum zu involvieren. Der gemeinsame Nenner aller Ausstellungen ist: Sie suchen Verständigung statt Streit und verführen das Publikum auf spielerische Weise dazu, verschiedene Sichtweisen kennenzulernen. Dabei setzt es sich mit anderen Positionen auseinander, hinterfragt die eigenen kritisch oder schärft sie. In jedem Fall findet auf einer breiteren Wissens- und Erfahrungsgrundlage ein Austausch statt, um gemeinsam voranzukommen.



Circle of Young Humanitarians: Junge für humanitäre Anliegen gewinnen

Die Vontobel Stiftung unterstützt den Circle of Young Humanitarians mit einer Basisfinanzierung über drei Jahre von 2024 bis 2026. Dies mit dem Ziel, junge Menschen zu befähigen, als Fürsprecher und Unterstützer für humanitäre Anliegen tätig zu werden.



Der Circle of Young Humanitarians (CYH) wurde 2021 in Kooperation mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) in Zürich gegründet, um eine Brücke zwischen dem IKRK und der nächsten Generation zu schlagen. Der CYH bietet jungen Menschen einen Ort, an dem sie zusammenkommen, Erfahrungen in der humanitären Welt sammeln, neue Fähigkeiten erlernen und etwas bewirken können.

Die Notwendigkeit, junge Menschen aktiv in die humanitäre Welt einzubinden, scheint dringender denn je, um sie nicht nur als zukünftige Entscheidungsträger zu informieren, sondern sie auch zu befähigen, als Fürsprecher und Unterstützer für humanitäre Anliegen tätig zu werden. Es geht darum, eine Brücke zwischen ihnen und den humanitären Organisationen zu bauen, um ein tieferes Verständnis und eine stärkere Verbindung zu den humanitären Prinzipien zu schaffen. In einer Welt, in der die Grenzen zwischen Fakten und Fiktionen verschwimmen, möchte der CYH verlässliche Plattformen schaffen, die jungen Menschen authentische Einblicke und konkrete Handlungsmöglichkeiten bieten.

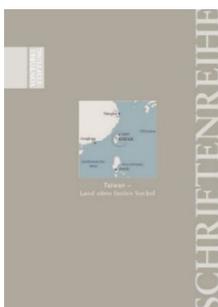
Durch Bildungsinitiativen, interaktive Foren und kreative Kampagnen sollen junge Menschen ermutigt werden, sich mit den komplexen und oft widersprüchlichen Herausforderungen auseinanderzusetzen, denen sich die humanitäre Welt gegenüber sieht.

Schriftenreihe 2024

Die Vontobel Stiftung publiziert eine Schriftenreihe. Diese greift aktuelle und grundlegende Themen auf und leistet Beiträge zu politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Diskussionen.

Die Schriftenreihe erscheint viermal jährlich in deutscher Sprache und steht als gedruckte Publikation sowie als E-Book kostenlos zur Verfügung. Sie kann auf der Website vontobel-stiftung.ch heruntergeladen oder bestellt werden.

Im Jahr 2024 erschienen folgenden Publikationen der Schriftenreihe:



Taiwan März 2024

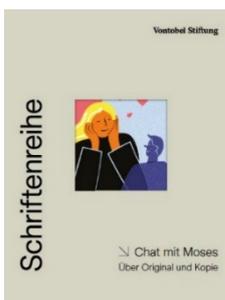
Autoren: Matthias Messmer & Hsin-Mei Chuang

E-Pub auch in Englisch erhältlich.



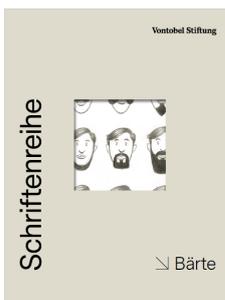
Erziehung Juni 2024

Autor: Allan Guggenbühl
Illustrationen: Martial Leiter



Chat mit Moses – Über Original und Kopie September 2024

Autor: Martin Meyer
Illustrationen: Charlotte Eckstein



Bärte Dezember 2024

Autorin: Marion Löhndorf
Illustrationen: Peter Gut

↳ Unterstützte Projekte 2024

Vollständige Auflistung aller im Jahr 2024 bewilligten Projekte:

Soziales

Arche Zürich

Neuer Standort Arche Kinderbegleitung (Seebach) - Einbindung in Gesamtbetrieb nach Pilotphase

www.archezuerich.ch

ASOCIATIA NATANAEL SUCEAVA

Construction of a new building for Natanael School

Association Equilibre, Altdorf

Bildungsmassnahmen Association Equilibre (A.E.) und Arbeitsintegration JLT Company AG/KoKoTé

www.association-equilibre.com

Choba Choba Foundation, Basel

Cacao Field Lab in the Peruvian Amazon

www.chobachoba-foundation.com

CO-OPERAID, Zürich

Reintegration und Berufsbildung für Jugendliche aus den Slums und Strassen von Kitale, Kenia

www.co-operaid.ch

Cuisine sans frontières, Zürich

Foyer FAMA, Burkina Faso

www.cuisinesansfrontieres.ch

Verein Crescenda Basel

Skalierungsprojekt FEMKooperativen/EQUIPA

www.crescenda.ch

Die Dargebotene Hand, Zürich

Jugendliche und junge Erwachsene finden Unterstützung im Einzelchat

www.143.ch

elea Foundation for Ethics in Globalization, Zürich

Engagement als "elea Philanthropic Investor"

www.elea.org

Verein family-help, Zürich

Weiterentwicklung und Professionalisierung des Vereins family-help

www.family-help.ch

Fondation Avenir Madagascar, Diesse

Prise en charge des frais pour les Installations photovoltaïques sur les toits de l'ESSVA

www.avenir-madagascar.ch

GreenLamp, Zürich

4-year-BSc Midwifery-Scholarships for young women in Ethiopia

www.greenlamp.ch

Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern

«Evaluation Soteria»

Verein Mudioro NGO, Bern

Mudioro Multiplikator Bildung - Gesundheit von Nord-Namibia nach Zambia

www.mudioro.com

Netz4, Zürich

"Coffee&Coaching" - Coachingangebot mit Raum für Freizeitgestaltung und Gemeinschaft

www.netz4.ch

newTree, Bern

Mitfinanzierung des Programms für nachhaltige Ernährungs- und Einkommenssicherung in Burkina Faso

www.newtree.org

Verein Parasolka, Reiden

Erweiterung Wohnheim Parasolka in Tjachiv

www.parasolka.ch

Pestalozzi Overseas Children's Foundation (POCF), Zurich

SkillsHub: Empowering Youth for Sustainable Futures

www.pestalozziworld.com

Verein Project Rescue, Zürich

Rettung, Rückkehr und Reintegration für Opfer von Menschenhandel und Prostitution

www.projectrescue.ch

Pro Juventute, Zürich

Bewerbungstraining – für einen erfolgreichen Weg zur Lehrstelle

www.projuventute.ch

Right To Play Schweiz, Zürich

"Tusobola" - Unterstützung des Lernens von gefährdeten Mädchen und Jungen in Uganda

www.righttoplay.ch

ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH, Bern

Förderung des Aufbaus des Mentoring-Programms für Jugendliche mit Fluchthintergrund in Zürich

www.schweiz.rockyourlife.org

Sambhav Nepal (Schweiz), Zürich

PCL Gesundheit

Sangira - Friends of Rwanda, Zollikon

Chancengleichheit in Bildung und Arbeitswelt/ Entrepreneurship

www.de.sangira.ch

Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana, Zürich

Psychosoziale und juristische Beratung für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen

www.promentesana.ch

Solafrica, Bern

Solar Learning Youth Centers - Berufliche Perspektiven für benachteiligte Jugendliche in Kenia

www.solafrica.ch

SPORTEGRATION, Zürich

Professionalisierung und Expansion von SPORTEGRATION

www.sportegration.ch

Stiftung Heilsarmee Schweiz, Zürich

Weihnachtsfest für armutsbetroffene Menschen

www.heilsarmee.ch

Swiss TPH, Basel

Climate Change and Health: Opportunities to Build Resilience in Switzerland and the Global South

www.swisstph.ch

TearFund Schweiz, Zürich

Ausbildung statt Armut - Berufsbildung für Jugendliche und junge Erwachsene in Malawi

www.tearfund.ch**TIXI Zürich, Fahrdienst für Menschen mit Behinderung, Zürich**

Digitalisierung der Freiwilligen-Koordination

www.tixi.ch**Universitäts-Kinderspital Zürich**

Kispi Zürich Neubau

www.kispi.uzh.ch**Natur und Wissenschaft – Natur****Agroscope, Zürich**

Förderflächen für Amphibien: Schutz und Förderung der Kreuzkröte in Ackerbaulandschaften

www.agroscope.admin.ch**Antarctic Research Trust, Forch**

Was sind die Ursachen für den Rückgang des bedrohten Kronenpinguis?

www.antarctic-research.de**Botanischer Garten der Universität Zürich, Zürich**

Immersive Ausstellung im Botanischen Garten der Universität Zürich: Natur als Medizin

www.bg.uzh.ch**Fachhochschule Nordwestschweiz- Hochschule für Life Sciences, Muttenz**

Globale Erwärmung: welchen Einfluss haben Pflanzenschutzmittel und Klimaerwärmung auf Honigbienen?

Verein Grünwerk – Mensch & Natur, Winterthur

Naturschutzeinsätze - praktischer Naturschutz mit Wirkung

www.verein-gruenwerk.ch**Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich**

Tiergestützte Therapien in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich

Stiftung KORA, Ittigen

Erforschung von den Auswirkungen vom letalen Wolfsmanagement in der Schweiz 2024-2028

www.kora.ch**Verein Pro Riet Rheintal, Altstätten**

Mehr Natur für Landschaft und Siedlung 2024-2026

www.pro-riet.ch**Schweizerische Vogelwarte, Sempach**

Ökologische Aufwertung der Walliser Weinberge zur Förderung der Vogelwelt und der Natur

www.vogelwarte.ch**Wildtier Schweiz, Zürich**

Monitoring der Iltisbestände in der Schweiz

www.wildtier.ch**Stiftung Wildnispark, Zürich**

Wisent & Co.

www.wildnispark.ch

Verein Wisent im Thal

Unterstützung des Projektes «Wisent Thal»

www.wisent-thal.ch

Division of Conservation Biology, Uni Bern

Prädatoren und ihren Beutetiergemeinschaften: Grundlage für ein fundiertes Wildtiermanagement

Natur und Wissenschaft – Medizinische Forschung**Balgrist University Hospital, Research in Orthopedic Computer Science Zürich, N. A. Cavalcanti**

Anfrage um Förderung des medizinischen Forschungsprojekts SONCARE im Rahmen einer MD-Ph.D. Studie

ETH Zürich, S. Giannoukos

Lactobreath: A pilot study to diagnose lactose intolerance based on the exhaled breath metabolome

ETH, Zürich, V. Korkhov

Molecular mechanism of membrane adenylyl cyclase regulation by neuronal calcium sensor proteins

ETH Zürich, Institut für Pharmazeutische Wissenschaften, V. Otto

Übernahme Kosten für Doktorarbeit eines Nachwuchsforschenden in Lymphgefäss-Glykobiologie

ETH, Zürich, A. Oxenius

Visualisierung der Immunkontrolle von Zytomegalovirus-Infektionen in Geweben

ETH, Zürich, B. Pfister

Mechanismen der Chloroplastenentwicklung

Institute for Research in Biomedicine, Bellinzona, G. Guarda

The transcription factor RFX7 in autoreactive B cells' development and autoimmune pathology

Inselspital, Bern University Hospital, Bern, R. Trepp

Cognitive and Cerebral Aging in Patients with Phenylketonuria

Kantonsspital Graubünden, Chur, Th. Fehr

Auswirkungen einer Therapie mit SGLT2-Hemmern bei Patient*innen mit polyzystischer Nierenerkrankung

Kantonsspital St. Gallen, St. Gallen, S. Stricker

Protected Research Time

Lausanne University Hospital (CHUV), Lausanne, C. Fumeaux

Deciphering beta-lactamase induction in Pseudomonas aeruginosa clinical mutants

Luzerner Kantonsspital, Klinik für Neurochirurgie, Schüpfheim, S. Rüssli

Forschungsförderung Swiss Spinal Tumour Registry (Swiss-STR)

Stiftung FIAS

Unterstützung Forschungsprojekt

Departement Biomedizin (DBM), Basel, M. Filipowicz Sinnreich

Übernahme Salär- und Projektkosten für Forschungsprojekt

Universität Basel, Digital Surgery Lab, Biomedical Engineering, J. Lavanchy

Prevention of postoperative complications by use of deep learning

University of Basel, Allschwil, A. Taha

A machine learning models for prediction of BMI and complications after Bariatric surgery

Universität Bern, M. Alves

Human brain organoids: an alternative to animal testing for the study of neurotropic virus infection

Universität Bern, ARTORG Center for Biomedical Engineering Research, M. Pastore
Boosting dexterity and executive functions in children with ADHD through cognitive-motor training

Universität Bern, Institut für Gewebemedizin und Pathologie, Bern, M. Schenk
Förderung von Nachwuchsforschenden: Unterstützung einer Stelle als wissenschaftlicher Post-Doktorand

Università della Svizzera Italiana, A. De Gottardi
Immunologic players in the control of metabolic dysfunction-associated steatotic liver disease

University of Geneva, P. Castets
Biomedical Research Project on VMA21-related disorders - PhD salary support

Universität Zürich, Vetsuisse Fakultät, Zürich, N. Borel
One Health und Schweinegülle: Gefahr der Verbreitung von Antibiotika-resistenten Bakterien?

Universität Zürich, Universitätsspital Zürich, Klinik für Neonatologie, S. Brezina
Movement Imitation Therapy for Preterm Babies (MIT-PB)

Universität Zürich, D. Fehr
Neurodermitis in Zentraleuropa und Subsahara-Afrika

University of Zurich Ingenuity Lab and Empa, I. Herrmann
MenstruAI - In-pad Biosensor for the Naked Eye Detection of Biomarkers in Menstruation Blood

Universität Zürich, Institut für Implementation Science, Professur für Implementation Science in Pflegewissenschaft, R. Naef
Evidenzbasierte Nachsorge für hinterbliebene Familien von Palliative Care Patient*innen

University of Zurich - Institute of Physiology, S. P. Nobs
Investigating the role of the microbiome in lung disease associated with rheumatoid arthritis

Universität Zürich, P. Stauffer
Onkoprotein-Modulation durch Legionellen-Toxine

Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie (Healthy Longevity Center)
Vontobel Preis für Alter(n)sforschung

University Children's Hospital Zurich - Skin and Soft Tissue Research Center, Zürich, V. Woodtli
Förderung eines medizinischen Forschungsprojekts zur Behandlung schwerwiegender Hautdefekte

University Hospital of Zurich and University of Zurich, M. El Amki
New Catheters for clot dissolution and better brain reperfusion in ischemic stroke

Universitätsspital Zürich, K. Hofer
Forschungsprojekt REDEFINE

Universitätsspital Zürich, J. Krützfeldt
Verjüngung gealterter Skelettmuskulatur mit mikroRNA 501 – eine präklinische Studie

Universitätsspital Zürich, B. Ludewig
Immunpathologische Mechanismen bei Myokarditis und entzündlicher Kardiomyopathie

Kultur und Gesellschaft

AlgorithmWatch CH, Zürich

AlgorithmWatch CH Förderkonsortium 2025-2028

www.algorithmwatch.org

Beyeler Museum AG, Riehen

«Nordlichter»

www.fondationbeyeler.ch

Circle of Young Humanitarians, Zürich

3-Jahres-Projekt: Förderung & Professionalisierung junger Bewegungen für das Humanitäre Völkerrecht

www.circleofyounghumanitarians.ch

Fondazione Cav.Lav. Carlo Pesenti, Mailand

Support for a public event on sustainability in industry and finance

Fondazione LuganoMusica, Lugano

Support Symphony Concert

Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich (fög), Zürich

Förderung des Projekts „Alles Fake – oder was? Souverän mit Medien umgehen“

www.foeg.uzh.ch

Fotomuseum Winterthur

Ausstellungsprojekt "Der Sammlung zugeneigt – Konstellation 1

www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur

Ausstellungs-, Vermittlungs- und Publikationsprojekt: "Bernhard Voïta - Melencolia"

www.fotostiftung.ch

Jüdisches Museum der Schweiz, Basel

Bildung für Vielfalt, Toleranz und historisches Bewusstsein

www.juedisches-museum.ch

Liberethica, Fribourg

Thinktank Liberethica

www.liberethica.ch

Luzerner Sinfonieorchester, Luzern

Klavierfestival und Schwerpunkt des Luzerner Sinfonieorchester: "Le Piano Symphonique"

www.sinfonieorchester.ch

Museum Henry Dunant, Heiden

Henry Dunant in Heiden – Zeitgenossen erzählen. Personenporträts neue Kernaussstellung

www.dunant-museum.ch

Museum Rietberg - Stadt Zürich, Zürich

Anteilige Finanzierung der Ausstellung "Hallyu - The Korean Wave"

www.rietberg.ch

Osterfestspiele Salzburg GmbH, Salzburg

Unterstützung des Festivals

www.osterfestspiele.at

Plattform ZiAB Zivilgesellschaft in Bundesasylzentren, Bern

ZiAB Zivilgesellschaft in Asyl-Bundeszentren

www.plattform-ziab.ch

real21 – die Welt verstehen, Luzern

real21 - die Welt verstehen. Demokratie braucht Auslandjournalismus
www.real21.ch

Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund SIG, Zürich

Präventions- und Dialogprogramm Likrat
www.swissjews.ch

Stiftung Hirschen-Ensemble, Zürich

Hirschen Ensemble
www.hirschen-ensemble.ch

Stiftung Lyra, Zürich

Förderung von jungen Musikerinnen und Musikern, die sich durch eine besondere Begabung auszeichnen
www.lyra.ch

Stiftung Schloss Aarwangen

Sanierung und Öffnung Schloss Aarwangen
www.schloss-aarwangen.ch

Stiftung Stapferhaus Lenzburg

Strategische Partnerschaft für Dialog und gegen Polarisierung in drängenden Themen
www.stapferhaus.ch

Stiftung zur Wahrung der Walser Kultur an der Bernhardiner Strasse (Stiftung Walserkultur), Nufenen

Ausbau "Ultimo"-Saal des Walserama
www.stiftung-walserkultur.info

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG, Zürich

Schülermanager:innen und Mozart-Mitgliedschaft - Saison 2024/25
www.tonhalle-orchester.ch

Universität Freiburg - Zentrum Glaube & Gesellschaft, Freiburg

Unterstützung Forschungsprojekt

Verein für faire soziale Infrastruktur, Zürich

Dynamische ökonomische Studie zur "Lebensvorsorge Schweiz"
www.vfsi.ch

Verein Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal

Erweiterung des Schweizerischen Militärmuseums
www.festungsmuseum.ch

Verein Theater Rigiblick, Zürich

Unterstützung mit Betriebsbeitrag
www.theater-rigiblick.ch

Verein Zürcher Forum, Dietikon

Phänomene – Eintritte in die Erlebniswelt für Menschen mit knappem Budget
www.zuercherforum.ch

Auflistung der im Jahr 2024 noch laufenden langjährigen Projekte:

Eselmüller-Stiftung, Grasswil

Aufbau schweizerische Eselstallstelle

www.eselmüller-stiftung.ch

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Frick

Insektensterben und unterschiedliche Anbauintensitäten im Kulturland

www.fibl.org

Stiftung für das IKRK, Genf

Red Cross and Red Crescent Missing Persons and separated Families Centre

www.icrc.org

Stiftung Schweizer Jugend forscht, Bern

Nationaler Wettbewerb für Jungforschende

www.sjf.ch

THE LOOP Zurich

StimuLOOP: Sensomotorische Präzisions-Neuro-Rehabilitation durch personalisierte Stimulationsschleifen

www.theloopzurich.ch

Universität Zürich und UZH Foundation

Professur «Sustainable Economics»

www.uzhfoundation.ch

Zürcher Kunstgesellschaft, Zürich

Kunstvermittlung am Kunsthaus Zürich

www.kunsthhaus.ch

↳ Kontakte

Bei Anliegen oder Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Allgemeine Anfragen

Marlies Heerdegen, Geschäftsführerin

info@vontobel-stiftung.com

Schriftenreihe

schriftenreihe@vontobel-stiftung.ch

Website

vontobel-stiftung.ch

Bildnachweise:

S. 7: Getty Images (1) und Keystone (2)

S. 9: Pilotkooperative flexifeen (1) und Getty Images (2)

S. 10: CO-OPERAID

S. 11: GreenLamp (1) und Universität Zürich

S. 12: Jürg Sommerhalder (1) und Fachstelle MuKa (2)

S. 13: Anita Affentranger (1) und Dominik Lindegger (2)